

Methodische Ratschläge |

regelmäßig politisch und fachlich weiterzubilden, und dabei besonders das Parteilehrjahr und die Möglichkeiten der kulturellen Arbeit zu nutzen.

- Die Parteigruppe hilft den Genossen ständig, das tägliche politische Gespräch am Arbeitsplatz zu führen. Das geschieht nicht durch allgemeine Ratschläge und Appelle, sondern durch die persönliche Hilfe erfahrener Genossen. Dasselbe gilt für Aufträge zur Mitarbeit in den Massenorganisationen bzw. der Nationalen Front.
- Eine Möglichkeit, schnell zu exakten Informationen und Argumenten zu gelangen, besteht darin, zu den Parteigruppenversammlungen bzw. kurzen Treffs der Parteigruppe staatliche Leiter, Propagandisten und Agitatoren hinzuzuziehen.
- Die Parteigruppe sichert die aktive Einflusnahme der Genossen auf die Arbeitskultur, Sie sorgt dafür, daß jeder Genosse die volkswirtschaftliche Verantwortung des Betriebes bzw. Arbeitsbereiches, den Stand der Planerfüllung und des Wettbewerbs und die Rationalisierungsaufgaben kennt. Sie hilft den Genossen, die persönlichen Pläne zu erarbeiten, die Beispiele der Besten zu popularisieren sowie Mängel und Mißstände schnell zu überwinden. (NW)

Sitzung wird diese Problematik in der Mitgliederversammlung an gesprochen, und es werden Schlußfolgerungen zur Verbesserung der Arbeit gezogen.

Ein Kollektiv aktiver Genossen

Eine große Aktivität entfaltet die Parteigruppe im Kollektiv der Viehwirtschaft, speziell in der Schweinezuchtbrigade Hederfeld. Das sind Genossen, die gemeinsam arbeiten und gemeinsam ihre Pausen verbringen. In den Frühstückspausen führen sie im Kollektiv der Brigade gute politische Diskussionen. Dabei stehen ihnen die Mitglieder der FDJ zur Seite.

Es hat sich bewährt, daß die Genossen solche Probleme, die alle angehen, sofort in der Brigade diskutieren. Jeden Tag gibt es neue Fragen, die unverzüglich beantwortet werden müssen. Das natürliche Interesse dafür ist in dieser Brigade zu spüren. Es besteht ein echtes Informationsbedürfnis. Die Diskussion über die Tagesfragen in der Brigade ersetzt aber nicht die Parteigruppenversammlungen. Dort wird der Grundstein für die Diskussionen im Brigadekollektiv gelegt.

Viele Kollegen dieser Brigade betrachten die ökonomischen Probleme schon von der politischen Seite. Ich erachte das als einen wesentlichen Fortschritt. Dazu hat die Einbeziehung eines Teils der parteilosen Kollegen in das Parteilehrjahr beigetragen. Das Parteilehrjahr findet in unserer Grundorganisation regelmäßig statt. Es ist für die meisten unserer Genossen die Hauptform der Aneignung marxistisch-leninistischer Kenntnisse.

Die Genossen dieser Brigade, voran Parteigruppenorganisator Heinz Winkler, sind allen Brigademitgliedern bekannt. Sie genießen bei den Kollegen Vertrauen. „Wenn wir Fragen oder

INFORMATION

Kampfberatung vor Schichtbeginn

Seit drei Jahren kommen im Stahl- und Walzwerk Brandenburg die Genossen der Parteigruppen eine halbe Stunde vor Schichtbeginn zu einer Kampfberatung zusammen. Das geschieht auch an Sonn- und Feiertagen. Hier besprechen sie kurz

mit den Leitern die politischen und ökonomischen Aufgaben der Schicht. Unter den Bedingungen der Schichtarbeit hat sich diese Form der Parteiarbeit als sehr nützlich erwiesen.

Die Beratung wird vom staatlichen Leiter, dem Schichtleiter, einem Parteileitungsmitglied und dem Parteigruppenorganisator geführt. Die Genossen werden informiert über die Lage im Bereich und die bevorstehenden Aufgaben; sie erhalten Argumentationen zu politischen Tagesereignissen.

Auf drei wesentliche Fragen der Parteiarbeit wird Antwort gegeben:

1. Wie organisieren wir täglich selbst die Parteiarbeit?
2. Wie soll die Anleitung durch die Parteigruppe erfolgen?
3. Wie sollen die Genossen in den Parteigruppen während der Schicht wirksam werden?

Die Kampfberatung sichert ein einheitliches Auftreten aller Parteimitglieder.

(NW)